

Biotop- und Amphibienschutz im Weiherwald

von den Schutzgebietsbetreuern Cornelia Buchta und Paul Thomas

[Die Feuchtbiopte im Weiherwald](#) sind als Lebensraum einer Aue ähnlich, d.h. es handelt sich um ein Gebiet, welches zu unterschiedlichen Jahreszeiten unterschiedliche Wasserstände führt. Es beherbergt Tier- und Pflanzenarten, die sich diesem Umstand angepasst haben. Allerdings ist es im Gegensatz zu einer natürlichen Aue ein unter dem Schwerpunkt des Amphibienschutzes angelegtes Gebiet, in welchem die wechselnden Wasserstände gemanaged werden. Dies wird vom Umweltamt Karlsruhe durchgeführt und von uns als Schutzgebietsbetreuern überwacht.

Im Weiherwald sind neun (teilweise streng) geschützte [Amphibienarten](#) heimisch. Da die Amphibien in der Rheinebene, speziell im Lkr. Rastatt und Karlsruhe, in den vergangenen Jahren durch invasive Krebsarten, wie z.B. dem [Kalikokrebs](#), auf dramatische Weise in ihren Populationen dezimiert wurden, ist es wichtig, dass exzellente Laichplätze, wie das Weiherwald Biotop als solche in dieser Funktion erhalten bleiben.

Dazu müssen unbedingt

- A) **die Wanderbewegungen zum und vom Laichgewässer geschützt werden:** betrifft v.a. den Durchgangsverkehr (Strassensperre) und Forstarbeiten (Abstimmung auf Wanderbewegungen)
- B) **die Bedingungen im Laichgewässer günstig sein:** genügend Wasser während der gesamten Laichsaison (Wassermanagement) und Reduktion von Predatoren v.a. Fischen die z.B. durch Hochwasser eingeschwemmt werden (gezieltes Trockenfallen nach Abwanderung der Jungtiere)

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt in der Schutzgebietsbetreuung des viel besuchten Feuchtbiotops im Weiherwald ist die **Aufklärung der Bevölkerung**. Das betrifft vor allem drei Punkte:

1. Erreichen von größtmöglicher Akzeptanz der Straßensperre während der Amphibienwanderungen
2. Erklären von Maßnahmen des Wassermanagements und von biotopentwickelnden Maßnahmen
3. Besucherlenkung durch Aufklärung über besonders empfindliche Uferzonen, v.a. zu Stoßzeiten während des Wochenendes oder besonders 2020 während des Lockdowns

Diese Aufklärungsarbeit wird von uns auf verschiedenen Wegen erreicht: durch Touren für Anwohner (siehe NABU Programm), einen regelmäßig erscheinenden [Newsletter](#), Informationsgespräche vor Ort, den [Frog-Blog](#) auf der NABU Homepage, einer interaktiven Gebietsseite auf www.naturgucker.de (suche: Weiherwald, Karlsruhe) und Pressearbeit in der Stadtteilzeitung.

Speziell im Newsletter "**Was ist los im Weiherwald/Frosch-News**" informieren wir Interessierte das ganze Jahr über die Entwicklungen des Biotops und seiner Artenbestände und geben konkrete Beobachtungstipps. Bestellbar ist dieser Newsletter unter info-weiherwald@NABU-KA.de